

Leserbrief zu den Meldungen "Zu teuer, zu wenig Nutzen" , FL TB Sa, den 6.Juni 2020 und "Ausstieg aus dem Klimapakt" , FL TB Mittwoch, den 10. Juni 2020

Klimapakt - ein zahloser Tiger...?!

Sind wir in Flensburg und Umgebung bezüglich des Kampfes gegen die Klima-Katastrophe denn nicht gut aufgestellt? Wir haben doch den Klimapakt und den Masterplan 100% Klimaschutz! Das suggeriert doch 100%-igen Erfolg bei der Zielerreichung..., und wir einzelnen Bürger müssen uns kaum noch um etwas kümmern. Nun erfahren wir, dass nach Langballig auch noch Wees aus dem Klimapakt austritt... parallel zu der Meldung auf Seite 1 am Samstag, den 6. Juni "Rekordwerte am Tag der Umwelt" , dass laut Weltwetterorganisation (WMO) gleich 2 "Rekord-" werte zu beobachten waren: höchste je gemessene CO2-Konzentration auf Hawaii und wärmster Mai seit Beginn der Aufzeichnungen. Und der Klimapakt überschlägt sich vor Aktivität und spendiert, "frische Brötchen - frische Luft", ein Brötchen für radelnde Brötchenholer. Wie niedlich! Nein, wenn die Flensburger und eben unser aller Bemühungen hier enden, dann haben die austretenden Gemeinden vermutlich recht mit ihrem Schritt, und um die Zukunft des Weltklimas sieht es schlecht aus! Joachim Pahls und der Weeser Bürgermeister Michael Eichhorn liegen natürlich richtig, wenn sie im Klimakampf "solidarisches Handeln und großräumiges Denken" einfordern... Also: schärfen wir dem Tiger die Krallen und fordern vom Klimapakt regelmäßige Rechenschaftsberichte und bringen unsere Ideen und Engagement ein. Sonst könnte doch Professor Hohmeyer recht behalten, der im Flensburger Rathaus im letzten Herbst anlässlich einer Klima-Bürgerinformation darauf hinwies, dass angesichts der sich überall verschärfenden Klimatrends mit Abschmelzen des Grönländischen Eisschildes mit einem weltweiten Anstieg des Wasserstandes von 7 Meter zu rechnen ist... - aber Flensburg liegt ja nicht am Meer.

Ralf-Detlev Strobach für die Aktionsgruppe KLIMA Flensburg, A K F